

Anhang zur Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Finanzrechnung der IHK Ostthüringen zu Gera per 31.12.2006

Vorbemerkungen

Die IHK Ostthüringen zu Gera hat zum 1. Januar 2006 die kameralistische Haushaltsplanung und Haushaltsführung durch ein kaufmännisches Rechnungswesen ersetzt. Rechtliche Grundlage bildet das Finanzstatut (FS) der IHK Ostthüringen zu Gera, beschlossen durch die Vollversammlung am 08.12.2005, in Verbindung mit der Genehmigung des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Technologie und Arbeit vom 09.01.2006.

Ausgangspunkt für die Rechnungslegung der IHK Ostthüringen zu Gera nach den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung bildet die zum 1. Januar 2006 erstellte Eröffnungsbilanz. Hierzu wurden eine Bestandsaufnahme (Inventur) und die Bewertung des Vermögens und der Schulden durchgeführt (vgl. §§ 240 ff. HGB).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für den Ansatz und die Bewertung sind das FS der IHK Ostthüringen zu Gera vom 08.12.2005, die Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts (RFS) sowie die Sondervorschriften zur Erstellung der Eröffnungsbilanz (Anlage 7 der Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts) maßgeblich.

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. und II. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Das immaterielle Anlagevermögen besteht aus verschiedenen Softwarelizenzen, bewertet zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung linearer Abschreibungen.

Grundstücke und Gebäude (Gera: Gaswerkstraße 23 und 25, Humboldtstraße 14, Feuerbachstraße 9; Jena: Zeitzer Straße 2) sind mit ihren sich aus Sachverständigen-gutachten ergebenden Verkehrswerten (Ertragswerten) zum 31.12.2005 abzüglich der Abschreibung bei den Gebäuden angesetzt. Die Gebäude werden über die in den Gutachten für alle Gebäude festgelegten Restnutzungsdauern von 50 Jahren abgeschrieben. Lediglich der Parkplatz auf dem Grundstück Gaswerkstraße 23 und 25 wird über die im Gutachten festgelegte Restnutzungsdauer von 25 Jahren abgeschrieben.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände des beweglichen Anlagevermögens erfolgt nach den Vorgaben der Sondervorschriften zur Eröffnungsbilanz nach den ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich anteiliger, nach Maßgabe der steuerlichen AfA-Tabellen bemessener Abschreibungen.

Die Gesamtheit aller Vermögensgegenstände findet sich in der Anlagenbuchhaltung.

III. Finanzanlagen

Die Wertpapiere und Geldanlagen werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Die Anlagen halten sich im Rahmen der in § 23 FS und in den RFS festgelegten Kriterien.

Die sonstigen Ausleihungen sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Nennwerten bzw. Anschaffungskosten bilanziert.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Die Vorräte wurden im Rahmen einer Stichtagsinventur per 31.12.2006 aufgenommen. Sie wurden zu den letzten Einstandspreisen bewertet.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus **IHK-Beiträgen** sind zum Nennwert abzüglich der in der Anweisung zu Jahresabschlussbuchungen bezüglich IHK-Beitrag vom 02.05.2007 festgelegten Regeln der pauschalierten Einzelwertberichtigungen, die auf den Bescheidjahren basieren, angesetzt.

Beitragsforderungen gegenüber Kleingewerbetreibenden aus dem laufenden Jahr werden mit 10 % wertberichtigt, Beitragsforderungen aus 2005 mit 90 %.

Bei Handelsregisterunternehmen werden Beitragsforderungen aus dem laufenden Jahr nicht wertberichtigt, Beitragsforderungen aus 2005 mit 70 %.

Alle Beitragsforderungen aus 2004 und Vorjahren werden zu 100 % wertberichtigt.

Forderungen aus **Gebühren und Entgelten** werden in Höhe der offenen Posten zum 31.12.2006 abzüglich pauschalierter Einzelwertberichtigungen sowie pauschaler Wertberichtigungen von 2 % ausgewiesen.

IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Kassenbestände sowie die Guthaben auf Girokonten bei Kreditinstituten sind mit ihren Beständen zum 31.12.2006 bilanziert.

C. Rechnungsabgrenzungsposten:

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag der Bilanz ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Nettoposition

Die Nettoposition ergibt sich beim Übergang auf die kaufmännische Rechnungslegung nach den Sondervorschriften zur Erstellung der Eröffnungsbilanz als Saldogröße aus Vermögen und Schulden unter Berücksichtigung der Rücklagen. Sie wurde aus der Eröffnungsbilanz entsprechend vorgetragen und beträgt 15,8 % des Eigenkapitals.

II. Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage ist gemäß § 15 Abs. 3 FS mit 30 % bis 50 % der geplanten Betriebsaufwendungen zu dotieren. Sie dient dazu, Schwankungen im Beitragsaufkommen

auszugleichen. Der Anteil an den Betriebsaufwendungen des Erfolgsplanes 2006 beträgt 37,9 %.

III. Andere Rücklagen

Dieser Bilanzposten enthält eine Liquiditätsrücklage. Sie kann gemäß § 15 Abs. 3 FS maximal in Höhe von 50 % der geplanten Betriebsaufwendungen gebildet werden. Sie dient der Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft ohne Inanspruchnahme von Krediten.

Die Liquiditätsrücklage beträgt 27,3 % des für 2006 geplanten Betriebsaufwands.

IV. Bilanzgewinn/-verlust

Durch den Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2006 durch eine Entnahme aus der Liquiditätsrücklage entsteht ein Bilanzgewinn von 0 €.

B. Sonderposten

Für die im Zusammenhang mit dem Neubau der beiden Bildungszentren in Gera und Jena erhaltenen Investitionszuschüsse wurden entsprechend der Sondervorschriften zur Eröffnungsbilanz Sonderposten gebildet.

Die Auflösung der Sonderposten erfolgt für beide Gebäude entsprechend der Zweckbindungsdauer von 25 Jahren unter Berücksichtigung der bereits abgelaufenen Nutzungsdauer.

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen werden in Höhe des versicherungsmathematischen Gutachtens zum Bilanzstichtag bilanziert. Die Pensionsrückstellungen wurden entsprechend den Vorschriften des § 6a EStG nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Für die Berechnung wurden die "Richttafeln 2005 G" von Dr. Klaus Heubeck und ein Zinssatz von 6 % zu Grunde gelegt.

2. Sonstige Rückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen in Höhe des Betrages der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Dabei sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie enthalten im Wesentlichen Vorsorge für Risiken und Verpflichtungen für Personalkosten sowie für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten stellen Verpflichtungen aus gegenüber der IHK erfüllten Verträgen dar, bei denen die Zahlung für die empfangene Lieferung oder Leistung von der IHK bis zum 31.12.2006 noch nicht erbracht wurde. Die Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die jedoch Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Hinsichtlich des Anlagevermögens wird zusätzlich auf den als Anlage beigefügten Anlagespiegel verwiesen.

Für die Bilanz zum 31.12.2006 wurden die Werte der **Sachanlagen** entsprechend der dargestellten Bewertungsmethoden ermittelt.

Die Grundstücke und Gebäude werden mit 7.623 T€ angesetzt

Gera	Gaswerkstraße 23	2.258,6 T€
Gera	Gaswerkstraße 25	2.973,2 T€
Gera	Humboldtstraße 14	663,9 T€
Gera	Feuerbachstraße 9	509,9 T€
Jena	Zeitzer Straße 2	<u>1.217,4 T€</u>
		<u>7.623,0 T€</u>

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung setzt sich zusammen aus:

Fuhrpark	66,6 T€
Hardware über 475,60 €	37,0 T€
Büromöbel- u. sonst. Geschäftsausstattung	<u>199,2 T€</u>
	<u><u>302,8 T€</u></u>

Finanzanlagen

Beteiligungen

Die IHK hielt zum Zeitpunkt der Erstellung der Eröffnungsbilanz eine Beteiligung an der Thüringer Agentur für Technologietransfer und Innovationsförderung GmbH – THATI i.L. Es war noch mit der Rückzahlung der hälftigen Stammeinlage zu rechnen. Deshalb wurde die Beteiligung in der Eröffnungsbilanz in Höhe der hälftigen Stammeinlage bewertet. Die hälftige Stammeinlage wurde im Berichtsjahr zurückgezahlt. Die IHK hält somit keine Beteiligungen mehr.

Die Wertpapiere und Geldanlagen dienen der finanziellen Unterlegung der gemäß § 15 Absatz 3 FS vorgeschriebenen Ausgleichsrücklage.

Sie beinhalten ein festverzinsliches Wertpapier sowie vier Festgeldanlagen.

Die Sonstigen Ausleihungen betreffen Anteile an:

	Anteil IHK Gera	Stammkapital	
Anteile unter 20 %	EUR	EUR	Anteil in %
Technologie-u.Innovationspark Jena GmbH	300,00	141.100,00	0,0021
Bürgschaftsbank Thüringen GmbH, Erfurt	51.200,00	12.946.300,00	0,0039
Technologie-u.Gründerzentrum Gera GmbH	600,00	100.000,00	0,0060
IHK-GfI Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH , Dortmund	3.120,00	1.000.000,00	0,0031

	55.220,00	
--	------------------	--

Umlaufvermögen

Die **Vorräte** enthalten ausgewählte Druckerzeugnisse für den Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung sowie Bürobedarf (9,1 T€).

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** zum Bilanzstichtag resultieren aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten (275,0 T€) und aus sonstigen Vermögensgegenständen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen auf Erstattung von Fördermitteln aus verschiedenen Projekten und einer an die Stadt Gera geleisteten Vorauszahlung für Straßenausbaubeiträge (gesamt 172,1 T€).

Eigenkapital

Die **Nettoposition** wurde mit Erstellung der Eröffnungsbilanz auf 1.068 T€ festgesetzt. Durch die Inanspruchnahme der **Liquiditätsrücklage** zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages des Jahres 2006 in Höhe von 625,0 T€ vermindert sie sich zum Bilanzstichtag auf 2.375,0 T€.

Die Vollversammlung hatte in ihrer Sitzung am 08.12.2005 bereits beschlossen, den geplanten Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.355 T€ durch eine Entnahme aus der Liquiditätsrücklage auszugleichen.

Sonderposten

Die Baukosten für die Bildungszentren in Gera und Jena wurden vom Bund und vom Freistaat Thüringen mit insgesamt 8.901.853,39 € gefördert. Die zeitliche Bindungsfrist für die Nutzung als Bildungszentrum beträgt 25 Jahre. Nutzungsbeginn war in Gera der 01.02.1996 und in Jena der 01.01.1999. Der für die Zuschüsse zu bildende Sonderposten valutiert zum 31.12.2006 mit 5.237.769,02 €.

Rückstellungen

Für alle bestehenden Versorgungsverpflichtungen wurden Pensionsrückstellungen gebildet.

Stand 31.12.2006

laufende Pensionsverpflichtungen 1.103.000,00 €

unverfallbare Anwartschaften 997.000,00 €

verfallbare Anwartschaften 287.000,00 €

Gesamt 2.387.000,00 €

Die **Sonstigen Rückstellungen** enthalten Vorsorge für Risiken und Verpflichtungen aus:

Rückstellung für ATZ	555,0 T€
Rückstellung für Jubiläen	65,0 T€
Urlaubsrückstellung	8,5 T€
Rückstellung für Prüferentschädigung	2,0 T€
IHK-Wahl	18,0 T€
Kosten Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	93,0 T€
Steuererklärungen 2005	2,5 T€
Steuererklärungen 2006	3,0 T€
Rückstellung Jahresabschlusskosten 2006	42,0 T€
Abwasserbeiträge	20,0 T€
Gesamt	809,0 T€

Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** (gesamt 217,7 T€) haben Laufzeiten bis maximal 360 Tage.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** (gesamt 174,9 T€) umfassen Verbindlichkeiten aus Fördermitteln sowie Guthaben von IHK-Zugehörigen, die aus Korrekturen von Vorauszahlungen von IHK-Beiträgen bei nachträglicher Änderung der Bemessungsgrundlagen resultieren.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Diese Position enthält im Wesentlichen in den Jahren 2004, 2005 und 2006 vereinnahmte Gebühren für noch von der IHK zu erbringende Leistungen in der Berufsausbildung in Höhe von 833,6 T€.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind unbesichert.

3. Erläuterungen zur GuV

Erläuterung zum Plan-Ist-Vergleich

Zu 1. "Erträge aus Beiträgen":

Erhöhung des Ertrages im Wesentlichen durch höhere Erträge aus Umlagen von Handelsregister-Unternehmen aus Vorjahren.

Zu 2. "Erträge aus Gebühren":

Die Erträge aus Gebühren überstiegen die Planungen um ca. 98 T€ (+ 9,5 %). Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf eine zunehmende Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen zurückzuführen, so dass trotz sinkender Schülerzahlen, aber bei weiterhin hohen Bewerberzahlen die Anzahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge von 3523 im Jahr 2005 auf 3638 im Jahr 2006 erhöht werden konnte. Der Ausbildungspakt wurde damit deutlich übererfüllt.

Auch die Erträge aus den Sachkundeprüfungen nach Arzneimittelgesetz und im Bewachungsgewerbe konnten deutlich gesteigert werden.

Zu 3. "Erträge aus Entgelten":

Bei den Entgelten wurden rund 58 T€ weniger Erträge erwirtschaftet als geplant, da das Projekt "Produktkatalog" in 2006 noch nicht realisiert werden konnte.

Zu 6. "Sonstige betriebliche Erträge":

Die Erträge aus öffentlichen Zuwendungen waren geringer als geplant. Hier wirkte sich insbesondere die willkürliche Kürzung der Förderung für das Projekt Thüringer Gründernetzwerk (TGN) aus.

Zu 7. "Materialaufwand"/ Zu 10. "Sonstige betriebliche Aufwendungen":

Zwischen beiden Positionen gab es auf Grund nachträglich veränderter Orientierungen innerhalb der IHK-Organisation zur Buchungssystematik erhebliche Verschiebungen. In Summe blieb der Aufwand deutlich unter dem Planansatz.

Dies ist u.a. bedingt durch die Kürzung der Fördermittel bei TGN, was zu deutlich verringertem Aufwand führte. Andere Ursachen z. B. sind die in 2006 noch nicht erfolgte Realisierung des Produktkataloges, ein niedrigerer DIHK-Beitrag sowie Einsparungen beim Einsatz externer Experten für Bemühungen der IHK um Senkung von Abwasserbeiträgen als einem wichtigen Standortfaktor.

Zu 8. "Personalaufwand":

Die Unterschreitung des Planansatzes beruht auf Einsparungen in verschiedenen Positionen, u.a. bei Sozialabgaben.

Zu 9. "Abschreibungen":

Die Unterschreitung des Planansatzes beruht darauf, dass zum Zeitpunkt der Planung im Herbst 2005 die Ausgangsdaten für die Abschreibung noch nicht vollständig zur Verfügung standen.

Zu 12. "Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens" /13. "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge":

Die Überschreitung des Planansatzes in Summe der beiden Positionen ist durch die bei der Planung so nicht vorhersehbare positive Zinsentwicklung in 2006 bedingt.

4. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Erläuterung zum Plan-Ist-Vergleich

Zu 2. "Abschreibungen":

Die Abweichung beruht darauf, dass zum Zeitpunkt der Planung im Herbst 2005 die Ausgangsdaten für die Abschreibung noch nicht vollständig zur Verfügung standen.

Zu 3. "Veränderungen Rückstellungen/RAP":

Die Abweichungen bei Rückstellungen sind auf fehlerhafte bilanzielle Behandlung dieser Position im Rahmen der Planung zurückzuführen.

Zu 11 c). "Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen":

Es handelt sich um Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung, im Wesentlichen um den Kauf eines PKW, den Kauf von Bürostühlen sowie um eine leistungsmäßige Erweiterung des Netzwerkes.

5. Ergänzende Angaben

Personalübersicht

Personalstand	31.12.2005		31.12.2006	
	Köpfe	Kapazität (PJ)	Köpfe	Kapazität (PJ)
<i>Kernpersonal</i>				
Geschäftsführer	5	5	5	5
Angestellte	68	68	68	68
Summe	73	73	73	73
<i>Sonstige</i>				
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	16	16	15	15
Personalgestellung	0	0	0	0

Gesamtsumme	89	89	88	88
--------------------	-----------	-----------	-----------	-----------

davon				
in Teilzeit	0	0	0	0
befristet	11	11	12	12
davon in Projekten	11	11	10	10
in ATZ aktiv	8	8	8	8

außerdem

Auszubildende	6	6	6	6
Berufsakademie-Studenten	1	1	2	2
Trainees	0	0	0	0
Praktikanten	0	0	0	0
Mitarbeiter in Elternzeit	0	0	0	0
ATZ inaktiv	2	2	4	4
Sondereinrichtungen	0	0	0	0
Geringfügig Beschäftigte	0	0	0	0

6. Angaben zu Organen

Präsident

Dr. Franz von Falkenhausen
Unternehmensberatung

Vizepräsidenten

Steffen Berghof
Berghof Systeme e. K.

Martin Fürböck
Technische Werke Jena GmbH

Wolfgang Hiller
SULO Ost GmbH & Co. KG

Michael Marx
Hotel "Am Schlossberg"

Dieter Schmeißner
SCHMEISSNER GmbH Sicherheits- u. Kommunikationstechnik

Reiner Spanner
Brennstoffhandel und Fuhrgeschäft

Udo Staps
FKT Formenbau und Kunststofftechnik GmbH

Wilfried Wessel
Modehaus Wessel GmbH & Co. KG

Hauptgeschäftsführer

Peter Höhne

Gera, 21.06.2007

gez. Dr. Franz von Falkenhausen
Präsident

gez. Peter Höhne
Hauptgeschäftsführer